

XXI.

Montenegro.

1. Januar. In dem seit dem 28. October 1909 eröffneten Freihafen von Antivari erscheint ein französisches Geschwader.

Dies geschah nach einer Ausführung des „Temps“ infolge einer Vereinbarung zwischen Frankreich, Rußland und Italien, indem die letzteren beiden Mächte, um jede Mißdeutung in Wien zu verhindern, die französische Flotte als die erste wünschten, die nach dem Verzicht Oesterreichs auf die Kontrolle des Hafens von den montenegrinischen Behörden zu begrüßen war.

Am den Ufer des französischen Geschwaders, Admiral Piret, richtete Fürst Nikita folgende Ansprache: Durch Ihre Einsicht in den freien Hafen von Antivari haben Sie die Ausübung der Freiheit dieses Hafens eingeweiht, der auf Grund der letzten Verträge mit den Mächten den Kriegsschiffen aller Völker geöffnet ist. Montenegro wird die Zubotommenheit Ihres Vaterlandes ebensowenig vergessen wie die große Verdienstwürdigkeit, mit der Sie Ihre Sendung erfüllt haben.

Auch an den Präsidenten Fallières richtete Fürst Nikita ein Dankes-telegramm.

22. August. „Gott und Rußland.“

Bei der Feier zum 50jährigen Regierungsjubiläum bringt Fürst Nikita zu Ehren seines Sohnes Königs Ferdinand von Bulgarien einen Toast aus, in welchem er „Gott und Rußland, unsern großen Beschützern,“ Dank sagte. Auch der König und die Königin von Italien treffen zu dem Feste ein.

29. August. Durch Genehmigung des einstimmigen Beschlusses der Skupstina nimmt der Fürst den Titel Nikolaus I., König von Montenegro an.

XXII.

Griechenland.

1. und 2. Januar. Offiziersbund und Parlament.

Die Regierung bewilligte die vom Offiziersbund verlangte Einschränkung der parlamentarischen Tagesrechnung auf 40 Vorlagen. Weil der Minister des Innern Triantafyllides die vom Offiziersbunde geforderte Uebertreibung eines Eisenbergwerkes auf der Insel Periehos an das Staatereigenthum nicht sofort verfügt hatte, erzwingt der Offiziersbund seine Entlassung, ebenso sagt die Regierung die baldige Erfüllung der Forderung zu, die griechischen Gesandten in Berlin, Rom, Paris und London abuberufen.

3. Januar. In der Provinzpresse beginnt eine heftige Opposition gegen den Offiziersbund.